

Betreff: 8 ganz normale Tage im besetzten Palästina

Von: Ingrid Rumpf <irumpf@lib-hilfe.de>

Datum: 01.02.2017 12:03

An: Verborgene_Empfaenger: ;

Januar 2017

8 ganz normale Tage im besetzten Palästina

(Auszug aus der monatlichen Zusammenstellung der Palästinensischen Mission in Berlin)

18. Januar: Im Beduinendorf Umm al-Hiran im Negev-Gebiet erschießen israelische Besatzungskräfte den 47-jährigen Lehrer Abu al-Qian, als mehrere Hundertschaften der israelischen Besatzungskräfte in das Dorf kommen, um Beduinenhäuser mit einer Anordnung abzureißen. Die Besatzungssoldaten setzen Geschosse, Tränengas und Blendgranaten ein, als Bewohner versuchen, Widerstand gegen die Zerstörungen zu leisten. Die israelische Polizei behauptet, der Getötete habe versucht, israelische Beamte zu überfahren; Augenzeugen berichten jedoch, al-Qian habe die Kontrolle über seinen Wagen verloren, nachdem er angeschossen wurde. Bei den Vorfällen wurde auch der palästinensische Knesset-Abgeordnete Ayman Odeh, Fraktionschef der oppositionellen Gemeinsamen Liste (Knesset), durch gummi-ummantelte Stahlgeschosse am Kopf verletzt und musste blutend in ein Krankenhaus gebracht werden. (Maan)



Israelische Besatzungskräfte verletzen während Auseinandersetzungen im Flüchtlingscamp Qalandiya im Gebiet Ramallahs sechs palästinensische Jugendliche mit Geschossen und Tränengas. Die Besatzungssoldaten durchsuchten das Camp mehr als fünf Stunden lang und zerstörten mit Bulldozern mehrere Gebäude und Zelte. (Maan)

Israelische Besatzungskräfte eröffnen das Feuer in mehreren Gebieten entlang der israelischen Grenze zum Gazastreifen und feuern am Mittwochmorgen auf palästinensische Fischer nahe der Küste. Außerdem schießen sie auf palästinensische Farmer in Abasan al-Kabira im südlichen Gazastreifen sowie im südlichen Jur al-Dik im zentralen Gazastreifen, die daraufhin vorübergehend von ihrem Ackerland flüchten mussten. (Maan)

19. Januar: Am Donnerstagmorgen wird der palästinensische Fischer Abed Hisham Sultan nahe Beit Lahia im Norden Gazas von israelischen Marinesoldaten angeschossen, als diese das Feuer auf mehrere Fischerboote eröffnen. Dabei wurden auch mehrere Boote beschädigt, woraufhin sich die Fischer gezwungen sahen, zur Küste zurückzufahren. (MEMC)

Israelische Besatzungssoldaten stürmen mehrere Häuser in Bani Neim östlich von Hebron, in Taffouh westlich von Hebron, in Jerusalem, im Flüchtlingscamp Old Askar in Nablus, in Betlehem und im Dorf Aqabah in Tubas. Sie durchsuchen sie gewaltsam und beschädigen massiv das Eigentum der Bewohner. Mindestens 14 Palästinenser werden dabei festgenommen. Der 24-jährige Moath Tal'at Saeh wurde vor seiner Verhaftung von israelischen Besatzungssoldaten angeschossen und verletzt. (IMEMC)

20. Januar: Israelische Besatzungssoldaten verletzen ein sechsjähriges Mädchen aus Beit Lahiya im nördlichen Teil des Gazastreifens schwer, als dieses von einer Kugel am Bauch getroffen wird, die von Militärwachtürmen entlang der nördlichen Grenze Gazas abgefeuert wurden. Sie muss aufgrund der Schwere der Verletzung in zwei verschiedenen Krankenhäusern behandelt werden. (Wafa)

21. Januar: Bei Protesten gegen die Verbrechen gegenüber Palästinensern in Israel am Samstagabend in der Wadi-Ara-Straße setzen Besatzungspolizisten Tränengas, Schlagstöcke und Schallkanonen gegen die Demonstranten ein und nehmen mehrere von ihnen fest. (Safa)



22. Januar: Der 12-Jährige Awad Mansour wird bei gewaltsamen Auseinandersetzungen in Kafr Qaddum von israelischen Besatzungskräften durch ein ummanteltes Metallgeschoss an der Hand verletzt, nachdem diese die friedliche allwöchentliche Demonstration gegen die israelische Siedlungspolitik und für die Wiedereröffnung der seit 14 Jahren gesperrten Hauptstraße der Stadt

gestürmt hatten. (Safa)

23. Januar: Die israelische Besatzungsmarine eröffnet das Feuer auf palästinensische Fischerboote nahe al-Sudanyia im nördlichen Gazastreifen, während diese innerhalb von vier Seemeilen segelten. Dabei wird ein Fischer von den Geschossen am Kopf verletzt und muss in ein Krankenhaus eingeliefert werden. (Wafa)

Am Montagnachmittag zerstören israelische Besatzungskräfte mehrere Hütten und Zelte von Anwohnern Jeffleks im Jordantal nördlich der Stadt Jericho unter dem Vorwand, diese seien ohne Genehmigung errichtet worden. Die Familien von Zuhair Fahmi Bani Monia und Zahi Fahmi Bani Monia verloren dabei ihr Zuhause. (AlQuds)

24. Januar: Am frühen Dienstagmorgen zerstören israelische Besatzungssoldaten zwei Wohngebäude, ein Zelt und vier Rinderställe der Familie Ban Munya östlich von Aqraba nahe der Stadt Nablus mit Bulldozern. Damit Hilfskräfte die betroffenen Palästinenser nicht erreichen können, zerstören die Bulldozer außerdem die Zufahrtsstraße. (PNN)

Die israelische Besatzungsarmee zwingt dutzende Palästinenser ihre Häuser im Dorf Khirbet al-Kurzaliya im nördlichen Jordantal zu verlassen, um dort Militärübungen durchzuführen. Einen Tag zuvor wurden Dutzende Gebäude in dem Ort niedergerissen. Bulldozer zerstörten darüber hinaus die Hauptzufahrtsstraße des Dorfes. Laut der israelischen Menschenrechtsorganisation B'Tselem wurden durch die Zerstörungen 13

Menschen obdachlos, darunter sechs Kinder. (Maan)

25. Januar: Der 24-Jährige Hussein Salem Abu Gosh aus dem Flüchtlingscamp Qalandiya nördlich von Jerusalem wird am Mittwochabend von israelischen Besatzungskräften nahe dem Dorf Mikhmas östlich von Ramallah erschossen. Die israelische Besatzungsarmee behauptet, Abu Gosh habe israelische Soldaten an der Bushaltestelle nahe der Siedlung Binyamin überfahren wollen. Während die Scheiben von Abu Gosh's Auto von Kugeln durchsiebt waren, kam kein israelischer Besatzungssoldat zu Schaden. (Safa)

Bitte beachten Sie: Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

www.pal-ini-hd.de

Treffen der Palästina/Nahost-Initiative HD: jeden 2. u. 4. Do im Monat, 20:00.

Welthaus, Hbf HD

Palästina-Stammtisch: jeden 1. Mittwoch im Monat, 20:15 Löwenkeller, Rohrbacher Str. 92, HD